

Maßnahmenübersicht

Handlungsfeld	Titel	Ziel und Strategie:	Beschreibung:
Kommune	Nachhaltig(er)e, klima-/umweltfreundliche Beschaffung		--> <b>Beschaffungskriterien anpassen</b> - seltener & weniger bestellen - lokale/regionale Angebote nutzen, möglichst direkt, ohne Zwischenhandel <u>umweltfreundliche(re) Büromaterialien nutzen, z.B.</u> - Papier/Umschläge - "nadellose" Tacker <b><u>Nachhaltige Verpflegung</u></b> - <b>Fairtrade (Kaffee/Tee) und BIO-Produkte</b> - <b>in der Mensa der OBS Wiefelstede</b> - <b>entsprechendes Veranstaltungscatering</b> <u>Wenn möglich:</u> - Fuhrpark und Geräte elektrifizieren (z.B. Umstellung der Bauhof-Geräte auf Akku-Betrieb) - alte Geräte durch effizientere ersetzen
	Ressourcenschonendes Handeln		<b><u>Handlungsanweisung &amp; Informationen zum Nutzungsverhalten</u></b> - "Licht aus - Fenster zu"-Kampagne, Ausschalten der elektrischen Geräte (z.B. Monitore) und Heizungen (auch gezielte Ansprache des Personals in Kitas & Schulen zur Sensibilisierung) - so wenig drucken wie möglich, doppelseitig drucken (als Drucker-StandardEinstellung) --> <b>Digitalisierung</b> (siehe auch Punkt dazu weiter unten)
	Digitalisierung der Verwaltung / Digitalisierungskonzept		<u>==&gt; Technische Ausstattung für papierlose (Tele-)Arbeit bereitstellen</u> - elektronische Signatur - komplette Abwicklung im Online-Rathaus digital (und nicht nur download und analoges Dokument einreichen) - Prozessoptimierung und -digitalisierung (z.B. digitale Haushaltsplanung & Anlagenbuchhaltung, Formulare ÜPL/APL, Korrekturzettel & Urlaubsanträge, Vergabe-Prozess) - digitale/Video- Bürgermeister-Sprechstunde <u>==&gt; Schulungen &amp; klare An- bzw. Einweisung</u> - bzgl. Digitalisierung/neuer Anwendungen & Möglichkeiten - "was darf (nicht) nur digital?" = allgemeinen Standard etablieren & Abläufe entsprechend verändern
	Externe Kommunikation an Öffentlichkeit		z.B. bzgl. Grote Placken verbessern
	Vernetzung mit anderen Kommunen Netzwerken/Austausche mit anderen Gemeinden		Aktivitäten der Nachbarkommunen miteinander zu verkoppeln. Erfahrungen aus den Nachbargemeinden können für Wiefelstede hilfreich sein und umgekehrt. - mehr Vernetzung (z.B. Ehrenamtliche für Schulprojekte, lokale Kooperationspartner) - Austauschplattform - Vernetzung der Kommune mit lokalen Gruppen/Vereinen - <b>Multiplikatoren aktivieren &amp; Leute mitnehmen</b>
	Vorbildfunktion erfüllen Mutige (Pilot-)Projekte initiieren		z.B. hinsichtlich PV-Anlagen auf kommunalen Gebäuden
			AKTIV mit Forderungen an den LK herantreten
	Wie können nachhaltige Investitionen gewährleistet werden?		
	Gemeinsame Vision 2045 entwickeln		
	Energiemanagement		Stelle schaffen für Energie-Controlling/Optimierung

Eigene Liegenschaften	Straßenbeleuchtung modernisieren + effizient nutzen		- Umrüstung auf LED (mit insektenfreundlicher Lichtfarbe) & intelligente Beleuchtung (Bewegungsmelder) - Anzahl der Leuchten bzw. die Einschaltzeiten optimieren - Koordinierte Ertüchtigung der Leitungen, z.B. wenn Boden ohnehin aufgerissen wird modernisieren o. Leerrohre verlegen
	Gebäude energetisch updaten + effizient nutzen		- Sanierung/ technische Umrüstung der Liegenschaften --> Sanierungsfahrplan! transparente Übersicht, wie der Stand ist, z.B. bzgl. Umrüstung Leuchtmittel - Wärmeversorgung der Rathäuser (Wärmepumpen? Nahwärme-Anschluss?)  Effizienzsteigerung durch Nutzungsverhalten (etwa optimierte Raumnutzung = erhöhte Auslastung + "Licht aus" oder Bewegungsmelder auf Fluren) - Schließzeiten des/r Rathaus/-häuser z.B. an Brückentagen, Weihnachten-Neujahr - Info an KiGa, Schulen & Vereine/Sonstige über Wasser und Energie sparen
	Optimierung des Fuhrparks		- Dienstwagen-Flotte: Auslastung erhöhen, weniger Nutzung der Privat-PKWs - evtl. Nutzung von Carsharing-Fahrzeugen, bedarfsorientierte Neubeschaffung (z.B. Bulli) - Umstellung auf Elektro-Fahrzeuge
			Ergänzung um Diensträder
			u.a. Software Bauhof zur Optimierung der Routenplanung Straßenreinigung/Streudienst...
	gemeindeeigene Flächen explizit für ökol. Bewirtschaftung ausweisen		
Eigene Liegenschaften/Erneuerbare Energien	Erzeugung/Nutzung erneuerbarer Energien + ggf. Speicherung		- PV-Anlagen auf/an allen öffentlichen/kommunalen Gebäuden (z.B. auf dem Dach der GS Metjendorf bzw. an der Fassade der 3-Feld-Halle Metjendorf) - Verpachtung öffentlicher Flächen (Bürgerenergie / Genossenschaften)
Eigene Liegenschaften/Anpassung an den	Anpassungsmaßnahmen		Verschattung (z.B. Innenhof GS Metjendorf)
			Gebäudebegrünung (Fassaden/Dächer)
			Regenwassernutzung / -speicherung
Erneuerbare Energien	Erneuerbare Energien fördern und ausbauen (dezentral)		Fernwärme) - Solaranlagen fördern (--> z.B. Auflagen für alle Gewerbebetriebe mit entsprechenden Dachflächen diese mit PV-Anlagen auszurüsten, Balkon-PV-Anlagen); - Ausbau auf versiegelten Flächen (Parkplätze u.ä., Parkplatzsolardächer vor Einkaufsläden = schützt Autos im Sommer vor Hitzen und man bleibt trocken beim Einkauf), und auf gewerblichen Gebäuden - Freiflächen-PV wo möglich (auf Bushaltestellen?) + mehr Speichermöglichkeiten --> überschüssigen Strom speichern oder mittels Elektrolyseverfahren in grünen Wasserstoff (chemische Energie) umwandeln
	Netzausbau weiter voranbringen		damit auch z.B. kleinere PV-Anlagen (von 600 auf 800 Watt erhöht werden können - Intelligente Steuerung (für Ausbau der EE müssen Privathaushalte "smart" sein) - Transparenz bzgl. Energiekosten/Netzausbau (Nord-Süd-Gefälle
	genossenschaftlich organisierte Bürger-Energieerzeugung ermöglichen / Anliegerbeteiligungen bei Windkraft durch Vergütung		Investitionen für Energieerzeugung durch genossenschaftlich organisierte Bürgerinitiativen ermöglichen
			Gründung einer Energie-Genossenschaft Neuenkrüge

	Ausbau der Windenergie		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bürgerwindparks</li> <li>- Kleinstwindkraftanlagen</li> <li>- Windparks im Wald</li> <li>- mehr Windräder durch privilegierten Bau --&gt; Aufhebung der Beschränkungen</li> <li>-&gt; Verspargelung zulassen und fördern</li> <li>- Erhöhung der Volllaststunden der Windräder in Conneforde, keine Abschaltungen mehr</li> </ul>
	keine Erdgasanschlüsse für Neubaugebiete		
	Ergometer zur Stromerzeugung im öffentlichen Raum (evtl. mit eigenem Konto)		
	Geothermie-Potenzial erheben		
			von anderen Projekten lernen (Nachahmung, "Rad nicht neu erfinden")
	Energieversorgung Grote Placken		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Biogas der Kläranlage verwerten, evtl. Biogas von umliegenden Betrieben beziehen</li> <li>- Austausch mit Landw./Milchviehbetr. Zwecks Biogasnutzung</li> </ul>
			Austausch mit den Unternehmen z.B. Abwärmenutzung etc.
Kälte- / Wärmenutzung	Kommunale Wärmeversorgung		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wärmeversorgung als ein Teil der Daseinsvorsorge, genauso wie die Wasserversorgung oder die Müllabfuhr, aufbauen = Wärmeversorgung kommunalisieren und lokale Fernwärmenetze (z.B. für Wiefelstede, für Metjendorf, für Spohle, ...) aufbauen - eine nicht auf Profit aufgebaute Gesellschaftsform finden, an der sich alle Bürger und Bürgerinnen beteiligen können (z.B. als Genossenschaft).</li> <li>- quartiersbezogene Potenziale über kommunale Wärmeplanung ausweisen</li> <li>- Flächen ausweisen, auf denen weder Fernwärme noch Wasserstoff zur Verfügung stehen, um schnell Planungssicherheit für Bauherren zu erreichen</li> <li>- Einsatz von Großwärmepumpen</li> </ul>
	Sammelbestellungen für BürgerInnen für klimafreundliche Heizungssysteme		
			Gemeinsamkeiten finden --> Gewerbe, Kommune, Privat
Flächen- management	Klimafreundliche/Nachhaltige B-Planung		Festsetzungen/Entwicklung z.B. bzgl. Gebäudeausrichtung + PV + Regenwasserrückhaltung oder energetischen Standards <ul style="list-style-type: none"> <li>- ökologische Bauvorschriften festlegen</li> <li>- Baustandards verschärfen</li> <li>- örtliche Bauvorschriften anpassen (z.B. Versickerung)</li> <li>- Bauvorschriften besser kontrollieren (durch Kommune)</li> <li>- mehr Grünflächen schaffen &amp; Grünzüge in Wohngebieten</li> </ul>
	Flächen effizient(er) nutzen, Flächenversiegelung reduzieren		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Leerstand vermeiden / Nutzung von Leerstand</li> <li>- keine neuen Baugebiete</li> <li>- Entsiegelungskataster + konkrete Maßnahmen ableiten</li> <li>- Flächen entsiegeln</li> <li>- private Flächen entsiegeln</li> </ul>
	Planwerk aktualisieren & erweitern		Fortschreibung des Flächennutzungsplans -Landschaftsplan als Planungsinstrument aufstellen
	Mobilitäts- / Verkehrskonzept für die Gemeinde erstellen		um systematisch auf das Ziel ‚2045 CO2-neutraler Verkehrs‘ zuzuarbeiten auf die Umsetzung der Verkehrswende vor Ort abzielend und in dem alle Verkehrsarten integriert betrachtet werden. <ul style="list-style-type: none"> <li>- Darin inbegriffen: Planung eines durchgehenden Radverkehrsnetzes.</li> </ul> --> Konzept der „Gemeinde der kurzen Wege“ = Die Anbindung von Wohngebieten bei der Siedlungsplanung erfolgt so, dass Radfahrende zügig aus verkehrsberuhigten Bereichen ausfahren und direkt zu wichtigen Alltagszielen gelangen können.
	Datengrundlage schaffen - Erhebung von Verkehrsdaten für zielgerichtete Entwicklung		<ul style="list-style-type: none"> <li>- beim LK darauf hinwirken, dass im Rahmen der Studie „Mobilität in Deutschland“ (MiD) eine zusätzliche Befragung der Ammerländer Bevölkerung beauftragt wird, um ein genaueres Bild vom Mobilitätsverhalten vor Ort zu erhalten.</li> <li>- Gefahrenstellen-Analyse</li> </ul>

Die Gemeinde Wiefelstede setzt sich dafür ein, ...		<ul style="list-style-type: none"> <li>- dass das Ammerland eine der im Koalitionsvertrag der Landesregierung angekündigten Modellregionen für eine Mobilitätsgarantie wird.</li> <li>- dass das Ammerland der „Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Kommunen in Niedersachsen“ beitrifft</li> <li>- dass keine Straßen neu gebaut oder ausgebaut werden, sofern dies nicht der Verbesserung der Verkehrssicherheit aller Verkehrsteilnehmer*innen oder Förderungen des Umweltverbunds dient.</li> </ul>
Förderung der aktiven und nachhaltigen Mobilität von Kindern und Jugendlichen sowie Erwachsene		--> Zusammenarbeit mit Kindergärten, Schulen und Vereinen
ÖPNV komfortabler machen		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verbindungen erhalten/ausbauen (+schneller - Schnellbus Wiefelstede-Oldenburg) = (30-Minuten-Takt bis Conneforde, Beibehaltung 340), Ausbau der Linie 370, Überprüfung der (Schul-)Buslinien (z.B. Frequentierung, Größe der Busse), bessere Vernetzung im Landkreis und Einbindung der Randgebiete</li> <li>- Zuverlässigkeit sichern/erhöhen (Maßnahmen gegen häufige Ausfälle von Bussen ergreifen)</li> <li>- Barrierefreiheit sicherstellen Haltestellen (z.B. Haltestellen)</li> <li>- mehr Platz für Räder, Kinderwagen, Rollstühle...</li> <li>- Ergänzungen zum Liniennetz: Bürgerbus, Shuttelservice für Mitarbeitende der Großbetriebe, Sammeltaxis</li> <li>- Nutzungskosten (kostenlos für Rentern/allgemein günstiger - kostenfrei)</li> <li>- mehr E-Busse einsetzen</li> <li>- Jobticket (für Verwaltungsmitarbeitende) unterstützen</li> </ul>
	Verdopplung der der Fahrgastzahlen im ÖPNV bis 2030	
	95% der Wiefelsteder*innen wohnen bis 2030 in fußläufiger Entfernung (600 m) von einer Haltestelle des ÖPNV, die mindestens 20 mal am Tag angefahren wird.	
Fahrradverkehr stärken		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Angebote schaffen/verbessern (z.B. Abstellanlagen (insbesondere auch an Kindergärten und Schulen und anderen öffentlichen Gebäuden)- sicher &amp; komfortabel + überdacht &amp; ausreichend groß, Ladeinfrastruktur, Fahrrad-Reparatur-Stationen errichten &amp; ausschildern, ggf. "Fahrrad-Pannen-Notruf/Dienst" einrichten)</li> <li>- schnelle, komfortable und sichere Fahrradrouten/Schnellwege inkl. Beleuchtung, entspr. Oberflächen und Breite (Gegenverkehr mit Lastenrad / Kinderhänger), Vorfahrtregelungen /Ausweisung von Fahrradstraßen, eigenen Ampeln und entsprechenden Markierungen/ggf. bauliche Trennung (Protected Bike Lane -geschützte Radfahrstreifen von 2,50m Breite, der mit physischen Barrieren vom Kfz-Verkehr abgetrennt ist, auf beiden Straßenseiten, zumindest soweit möglich.)</li> <li>--&gt; insb. Wiefelstede-Metjendorf, auch Durchlässigkeit des Fliegerhorstes für Fahrradfahrer fördern = Verbindung + Metjendorf nach Ofen und Oldenburg)</li> <li>- früheres Räumen der Fahrradwege im Winter</li> <li>- Gefahren kennzeichnen auf/an Radwegen <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktive Förderung des Radfahrens auf der Fahrbahn.</li> </ul> </li> <li>- Kampagne für ein besseres Miteinander - mehr Verständnis und Respekt füreinander - im Verkehr (insb. PKW-Fahrrad)</li> <li>- Hinweistafeln zur Verkehrssicherheit auf, wie z.B. „Freiwillig Tempo 30“, „Radfahren auf der Fahrbahn erlaubt“, „Mindestabstand beim Überholen – 1,5 m“ u.ä..</li> </ul>
	Verdopplung der Radkilometer bis 2030 (gemessen anhand der Verdopplung der Anzahl der Radfahrer*innen an mehreren Zählstellen im Ort).	

Mobilität		<p>Stadtradeln für Wiefelstede</p> <p>Fahrradveranstaltungen (wie Inliner- und Bikernacht in Oldenburg) organisieren</p>
		"Klimaschutz erleben" = (Touristische) Fahrradroute zum Klimaschutz (evtl. angeknüpft an Oldenburger Route?!)
	Barrierefreiheit & Komfort/Sicherheit im Straßenverkehr	<p><b>Barrierefreiheit</b> auf allen Straßen und Wegen gewährleisten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Hindernisse wie Umlaufsperrn und Poller nur zulässig, wenn sie absolut notwendig sind.</li> <li>- Berücksichtigung der Bedürfnisse von mehrspurigen nicht-motorisierten Fahrzeugen und anderen Spezialrädern</li> </ul> <p>- Schulwegsicherung, maßgebliche Steigerung der Verkehrssicherheit rund um die Kindergärten sowie das Schulzentrum.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anordnung einer Fahrradstraße / Anlieger frei für die Straße „Am Breeden“ prüfen.</li> <li>• Aufhebung der Anordnung des Verkehrszeichens „Rad frei“ auf Fußwegen entgegen der regulären Fahrtrichtung (Rechtsfahrgebot) prüfen.</li> </ul> <p>- Konzept "Sicherheit im Mischverkehr"</p> <p><b>Verkehrssicherheit</b> durch bauliche Maßnahmen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ausbau der Ortsdurchfahrten Haupt- / Oldenburger Straße; August-Hinrichs- / Gristeder Straße sowie Kortebrügger Straße so, dass die Verkehrssicherheit von zu Fuß Gehenden und Radfahrenden maßgeblich gesteigert wird.</li> </ul> <p>--&gt; Folgende Maßnahmen sollen geprüft werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>o weiteren Lichtsignalanlagen und geschwindigkeitsreduzierenden Elementen, wie Einengung der Fahrbahn, Belagwechsel u.ä.</li> </ul> <p><b>Querungshilfen für zu Fuß Gehende und Radfahrende</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- an allen Ortseingängen und wichtigen Zielen Verkehrsinseln mit Querungshilfen</li> <li>- Überquerungshilfe Kreistr. In Höhe Gristeder Hof</li> </ul>
		Unmittelbare Zielvorgabe: keine Schwerverletzten und Toten durch Verkehrsunfälle
	Sharing-Angebote schaffen & fördern	<p><b>Mitfahrportal</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Pendlerplattform des ZVBN bewerben</li> </ul> <p><b>Carsharing</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Angebot schaffen/Konzept zur Förderung aufstellen</li> </ul> <p><b>Lastenrad</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Verleih einrichten</li> </ul>
	"Shared spaces" einrichten	(sämtliche) Verkehrsflächen in "shared spaces" umwandeln, in denen PKW, ÖPNV, Radfahrende und zu Fuß Gehende gleichberechtigt unterwegs sind
	E-Mobilität	(Schnell-)Ladeinfrastruktur (auch für Fahrräder - abschließbar) ausbauen (an öffentlichen Gebäuden - Schwimmbad, Rathaus, zentraler Ort in Metjendorf, auf Supermarkt-Parkplätzen)

	Geschwindigkeit reduzieren		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Antrag auf Befugnis für Erteilung des Tempolimits</li> <li>- Beitritt zu der Initiative „Lebenswerte Städte und Gemeinden durch angepasste Geschwindigkeiten“:</li> <li>- Tempolimit innerhalb der Orte 30 km/h (außer vllt. In den Ortsdurchfahrten) / mehr Tempo 30-Zonen und -Straßenabschnitte</li> <li>- außerhalb von Ortschaften max. 80 km/h</li> <li>- Maßnahmen zur Geschwindigkeitsreduzierung (baulich: Bodenschwellen, Pflanzenbeete, auch: Information/Verkehrserziehung - dass Geschwindigkeitsbegrenzungen eingehalten werden und nicht unnötig beschleunigt und unmittelbar abgebremst wird)</li> <li>- mehr Kontrolle (z.B. "Streckenkontrolle" von Anfang bis Ende, mehr Blitzer ==&gt; Zuständigkeit LK).</li> <li>- Tempo 30 für Schwerlastverkehr durch Ortschaften</li> <li>- Tempolimit 130 auf den Abschnitten der Autobahn auf Gemeindegebiet</li> </ul>
	motorisierte Verkehre unterbinden		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Elterntaxis unterbinden = Prüfung einer „Bannmeile“ um Kindergärten und Schulen, in denen keine KFZ erlaubt sind.</li> <li>- Verkehr &gt; 12 t - Verbot der Durchfahrt durch Ortschaften (z.B. LKW der Edeka-Zentrale raus aus den Ortschaften)</li> </ul>
		Reduzierung der zugelassenen Kraftfahrzeuge pro Haushalt um 20% bis 2030	
		Reduzierung der KfZ pro Tag am Knotenpunkt Hauptstraße / August-Hinrichs-Straße um 25% bis 2030.	
	Schließung des privaten Flugplatzes		
			<ul style="list-style-type: none"> <li>Privaten PKW-Verkehr erschweren und verteuern</li> <li>- (hohe) Parkgebühren erheben (--&gt; Zuständigkeit LK Ammerland)</li> <li>- Parkflächen reduzieren</li> </ul>
			Öffentlichen Raum nicht mehr schwerpunktmäßig den PKWs überlassen, sondern den Radfahrenden, zu Fuß Gehenden und dem ÖPNV = weniger Investitionen in die PKW-Infrastruktur, mehr in die Radwege, Fußwege und in den ÖPNV.
	Anreize für umweltfreundliche Mobilität/Belohnungssystem für alternative Mobilität		z.B. Rabatt beim Bäcker, wenn Sonntagsbrötchen per Rad gekauft werden
	A20 mit CO2-Auswirkungen berücksichtigen		
Private Haushalte			<ul style="list-style-type: none"> <li>Mitarbeitende aus der Region/Nachbarschaft einstellen</li> <li>- bessere Internetanbindung in den Randgebieten ==&gt; mehr Homeoffice &amp; weniger Verkehr</li> </ul>
	Information/Bewusstseinsbildung		<ul style="list-style-type: none"> <li>- mehr Informationen für Bürgerschaft</li> <li>- durch Öffentlichkeitsveranstaltungen, Flyer/Infobroschüren ( für Haushalte), Internetseite (--&gt; neu gestalten, Formulare etc. bereitstellen)</li> <li>- zu Förderungsprogrammen (z.B. Fördermöglichkeiten des Heizungsgesetzes anschaulich darstellen) / Wegweiser durch die Fördermöglichkeiten = entsprechende seriöse Hinweise über die (vernetzte) Kommune</li> <li>- zu Möglichkeiten der Umstellung von Gas auf Strom bei der Wärmeerzeugung, auch in ältere Bestandsimmobilien</li> <li>- Best Practice-Beispiele aufzeigen/auszeichnen, vorstellen (Hinweis: W.I.M.)</li> <li>- zum Verhalten (Ressourcenschonung bzw. -effizienz/Abfall)/Konsum --&gt; Ernährung anpassen: Saisonal und lokal essen, frische Lebensmittel; auf Bio- und Ökosiegel achten; weniger Fleisch essen; auf's Fliegen verzichten; Autofahren nur wenn nötig)</li> <li>- Sommerferienpass-Aktionen</li> <li>- VHS-Kurse zu Klimaschutz/energ. Sanierung</li> <li>- "Strampeln für Strom" = Stromerzeugung mit Fahrrädern bei Veranstaltung zur Demonstration</li> </ul>
	Förderungen für Private Haushalte		energetischer Maßnahmen z.B. Dämmung älterer Häuser

	Aktive Bildung des ökologischen Bewusstseins in den Schulen strukturieren, Verantwortlichkeit fördern der Schüler		- Schulgärten (ausbauen)
	Niederschwellige Unterstützung anbieten		Beratung zu Fördermöglichkeiten und Unterstützung bei der Antragsstellung, z.B. durch ehrenamtliche Helfer - Aufbau neutraler Beratungsstrukturen, niederschwellige Initialberatung - Förderung zur/kostenlose privaten Energieberatung - Sanierungsunterstützung/Energieberatung für private Haushalte - Vorstellung lokaler Firmen, die z.B. PV und Solarthermie installieren können - Stromsparcheck in Wiefelstede (bundesweites Programm) bzw. Information/Aufklärung für Sozialschwächere (z.B. Stromsparcheck)
	Wohnquartiere zu gemeinsamen Eigeninitiativen anregen nach dem Motto "Wir packen mit an"		
	Urban Gardening		- Flächen für urban gardening ausweisen -Nachbarschaftsgärten (auf öffentlichen Flächen)
	Bibliothek der Dinge in der Gemeindebücherei		
	Maßnahmen/Initiativen zur Müllvermeidung anbieten: weniger Plastik, mehr Kompost		
	Müllsammelaktionen organisieren		
	Einwegkunststofffond / -steuer		
GHD	Paketstationen (zentral) einrichten		
	Austausch, Information & Unterstützung		- branchenspezifischer Erfahrungsaustausch - Förderhinweise geben, z.B. Hinweise zu BAFA-Beratungen für GHD - Beratung zu Fördermitteln & Unterstützung (--> Wirtschaftsförderung) - Tool/Leitfaden für zielführende Maßnahmen, Liste von Best-Practice-Beispielen
Anpassung an den	Belebung der Innenstadt/Dörfer/Zentren durch Geschäfte		
	Wasser-Auffüllstationen		- Wasserspender öffentlich/in den kommunalen Gebäuden - Auffüllstationen Getränke à la <a href="https://refill-deutschland.de/">https://refill-deutschland.de/</a> (mit barrierefreiem Zugang) Niedersachsen Wasser GmbH?
	Retention & Versickerung		- Starkregengefahrenkarte bald vorhanden --> Maßnahmen ableiten - Multifunktionale Flächen schaffen + Versiegelung von Flächen stoppen bzw. Mehrfachnutzung der Fläche + Verwendung entsprechender Materialien (z.B. Rasengittersteinen) - Rigolen (z.B. unter Straßenkörper) oder offene Becken anlegen ( --> Regenwasser nutzen (z.B. für Sportplatzbewässerung - etwa SVE insb. Tennisplätze wenn EKZ entstehen sollte Parkflächen nutzen) - Dächer begrünen
	Grünflächenmanagement anpassen - "Bündnis Kommunen für Biologische Vielfalt"-Mitgliedschaft "leben"		Förderung der Biodiversität im Gemeindegebiet (kommunal) - Wildwiesen/Blühstreifen oder andere Biotope anlegen, - Bäume (auch Streuobstwiesen) neu setzen und erhalten --> Baumschutzsatzung, wassergebundene Wegedecke drum rum, Baumgruben entsprechend planen und angepasste Baumarten verwenden - (Wall-)Hecken - Konzept für natunrahe Pflege (auch der Regenrückhaltebecken), etwa Randstreifen weniger mähen für Insekten ("Akzeptanzstreifen") - Biotopverbund-Projekte (+ private Gärten)
	Verknüpfung Klima- & Naturschutz		- Renaturierung (Wiedervernässung)/Schutz von Mooren (ggf. Moorflächen erstmal identifizieren, Nutzung torffreier Pflanzen- oder Graberde auf dem Friedhof und öffentlichen Flächen) - Erhalt & Entw. feuchter Standorte (Moor - Niedermoor) --> revitalisieren bzw. klimaschonender nutzen - Förderung des Projekts "Bunte Biomasse"

Klimawandel			Naturschutzgebiete ausweiten
	Aufforstung		Aufforstungskampagne zur Vergrößerung des Waldanteils in der Gemeinde - 5 Hektar Fläche aufforsten
			- Klimaangepasste Bepflanzung - naturnahe Gärten anlegen
	Förderung der Biodiversität im Gemeindegebiet (nicht-kommunal)		- Wallhecken unterstützen - Beratung von Gartenbesitzern zu heimischen Pflanzen und ökologischem Gärtnern, evtl. zusammen mit Park der Gärten - "Gartengeld" → z.B. Baumaktion in Bad Zwischenahn (mehr Straßenbegleitendes Grün auf Privatflächen - Pflanzung gegen Pflege; angepasste Baumarten) auch andere heimische Pflanzen, wie Stauden - mehr Bäume auf privaten Flächen - Dachbegrünung fördern - Foto-Wettbewerb für z.B. angepasste Bepflanzung - "Tag der offenen Gärten" --> ökol. Gärtnern - Blühstreifen-Patenschaften
			private Gärten verpachten (z.B. Senioren an jüngere Personen)
			Kompensation auch auf freiwilliger Basis von der Gemeinde gefördert
			Humusaufbau fördern
	individuellen Hochwasser-/Starkregenschutz fördern		evtl. Information, Maßnahmenförderung
	Schutz des Grundwassers		Gesetz bzgl. Versickerung von Regenwasser vorschlagen
	Grundstücksentwässerung/Versickerung		Auflage an Grundstückseigentümer Oberflächen-/Dachwasser auf dem eigenen Grund zu versickern = nicht mehr über Oberflächenentwässerung
			Wassergräben vorhalten - Kanalisation ertüchtigen - "Bächle" (wie in Freiburg oder Staufen) anlegen --> zur Abkühlung
	Naturnahe Gewässerentwicklung		NEOG-Förderrichtlinie nutzen
			ökologische Stadttouren anbieten
	Förderprogramm für regionale Produkte		
	Wochenmarkt in Wiefelstede (regionale Produkte)		
	Lebensmittelverschwendung vermeiden		- Aktionen: "Schnippel-Disko" (Lebensmittelrettung) -Lebensmittel-Tauschbörse etablieren (z.B. in Unternehmen)
	regionaler, nachhaltiger Geschenkkorb		
	Regionalwährung		
	Reperaturbonus		
	SoLaWi (Ammerland)		
	Bio-Landwirtschaft ausbauen Alternativen für Mais in Biogasanlagen		
			Methanausstoß steuern durch Fütterung
	Kompostierung/Verwendung organischer Rückstände für Biogasproduktion		
	Bau eines nachhaltigen (kommerziellen) Einkaufszentrums		
	Einbau von Feinstaubfiltern für Kamine/Kaminöfen		
	Müll im öffentlichen Raum		Mülltrennung, Flaschenpfand, Zigaretten, Hundekot; mehr Mülleimer in der Gemeinde verteilen -> nicht alle am Rathaus
	Ausbildung/Umschulung von Fachkräften fördern (evtl. durch Zuschüsse)		
	Verringerung der Einwohnerzahlen: dadurch weniger Verbrauch		
Umbenennung des Klimaschutzkonzeptes in Umweltschutz- und Energiespar-Konzept			